

Parteiauftrag für den Schweinezüchter

Genosse Kurt Organiska ist ein guter Schweinezüchter. In dem Kollektiv, das den größten Sauenstall unserer LPG mit 100 Muttertieren betreut, hat er eine, gewissenhafte Arbeit geleistet. Dort wurden gute Ergebnisse bei der Ferkelaufzucht erzielt. Ein anderer Stall mit 45 Sauen aber blieb in der Leistung zurück. Die Sauen wurden dort nicht planmäßig gedeckt, die Ferkel Verluste waren groß. Der Volkswirtschaft und der LPG entstand dadurch Schaden.

Als das eines Tages in der Parteileitung zur Sprache kam, war die Parteileitung der Meinung, der Genosse Organiska könnte gemeinsam mit seiner Frau den zurückgebliebenen Stall übernehmen. Genossen der Parteileitung sprachen mit ihm darüber. Sie erklärten ihm, warum diese Aufgabe gerade ihm übertragen werden sollte und was die Partei von ihm als Genossen erwartet. Genosse Organiska beriet mit seiner Frau. Schließlich galt es ja, ein gutes Kollektiv zu verlassen und einen schlechten Stall zu übernehmen. Er erklärte sich bereit, diese Kampfaufgabe zu lösen. Der Vorstand setzte ihn dann ein.

Bei der Aussprache zur Vorbereitung des Um-

tausches der Parteidokumente berichtete Genosse Organiska, wie er diesen Parteiauftrag erfüllt. Die Sauen werden jetzt wieder planmäßig gedeckt. Das ist eine Voraussetzung für hohe Aufzuchtergebnisse.

In den Gesprächen mit den Mitgliedern und Kandidaten zum Umtausch der Parteidokumente gingen wir in unserer LPG ausführlich auf die Erfüllung der Parteiaufträge ein. Die Parteileitung erhielt dadurch einen guten Überblick, wie die Parteiaufträge von den Genossen verwirklicht werden. Sie wurde aber auch darüber informiert, welche Hemmnisse dabei auftreten und welche Sorgen die Genossen bei der Erfüllung von Parteiaufträgen hier und da haben.

Viele Genossen unterbreiteten wertvolle Vorschläge, wie die Parteiarbeit und die ökonomischen Leistungen der LPG weiter verbessert werden können und wie unser Beitrag zur Stärkung der DDR vergrößert werden kann. Aber auch die Parteileitung gab den Genossen Hinweise, wie sie die Aufgaben in ihrem Verantwortungsbereich der LPG, in den Gemeindevvertretungen, der Kampfgruppe und anderen gesellschaftlichen Funktionen gemeinsam

MiaiaaiMMWMMiiiiiaaiMWOTiMimm

INFORMATI

Marktproduktion seit 1964 verdreifacht

Die LPG „Sieg des Sozialismus“, Eutzsch-Pratau, Kreis Wittenberg, hat 300 LPG-Mitglieder und bewirtschaftet 2000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Am 1. Januar 1970 begann sie

gemeinsam mit ihren Nachbar-Genossenschaften Rackith und Segrehna auf einer Gesamtfläche von 4900 ha mit der kooperativen Pflanzenproduktion. Diese drei Genossenschaften gehören gemeinsam mit den LPG Globig, Dabrun, Schnellin und Kemberg der Kooperationsgemeinschaft „Eibau“ an, die sich auf Rinderwirtschaft spezialisiert und insgesamt 12 000 ha LN umfaßt. Am 30. September 1970 hatte die LPG „Sieg des Sozialismus“ ihren anteiligen Plan für die Entwicklung des Viehbestandes

erfüllt. Der Plan der Marktproduktion wurde bis dahin mit 32 dt Lebendvieh ohne Schwein und mit 141 dt Schwein überboten. Die Plankennziffer für die Milchproduktion wurde nur zu 90,9 Prozent erfüllt.

Von 1964 bis 1970 hat die LPG Eutzsch-Pratau ihre Marktproduktion verdreifacht. In diesem Jahr ist eine zukunftsreiche Marktproduktion von 42,6 dt GE/ha LN geplant. In der DDR betrug 1969 das staatliche Aufkommen 35,1 dt/GE/ha. (NW)